



Auszüge aus:

DER HEILIGE QUR'AN DAS EWIGE WUNDER



AUTOR: AHMED DEEDAT

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: MICHAEL HANEL



Inhaltsverzeichnis:

<u>KAPITEL 1</u>	5
ANFÄNGLICHE HINTERGRUND BETRACHTUNGEN	
<u>KAPITEL 2</u>	10
WISSENSCHAFTLICHE ÜBERPRÜFUNG DER QUR'AN OFFENBARUNGEN	
<u>KAPITEL 3</u>	16
DIE REINHEIT DES HEILIGEN BUCHES	
<u>KAPITEL 4</u>	19
AUTHENTISIERUNG DURCH DIE GRÖSSEN DER LITERATUR	

ANMERKUNG

Dieses Buch ist nach **AHMED DEEDAT** dem englischen Verfasser möglichst wortgetreu übersetzt.

Der Herausgeber muss daher mit der Sprachführung und verschiedenen Darlegungen nicht unbedingt übereinstimmen.

Dieses Buch soll auch keinen Anlass zu Differenzen zwischen den an den einen Gott Glaubenden, sondern eher Anlass zum Dialog geben, besser eine gegenseitige Annäherung für alle, die an Gott glauben, bringen.

Allah (t.a.) wurde daher mit Gott übersetzt, ebenso wurde bei der Nennung von Namen eines Propheten (a.s.) und unseres Propheten Muhammed (a.s.s.) von den im Islam üblichen Beifügungen abgesehen.

Dieses Buch soll zum Nachdenken anregen. Nicht—Muslime sollen den Islam näher kennen lernen und so für unser Denken mehr Verständnis finden.

Im Heiligen Qur'an Sure 3:105 heißt es:

"Es soll unter euch eine Gemeinschaft sein, die zum Rechten auffordert und das Gute gebietet und das Böse verwehrt. Diese allein sollen Erfolg haben."

WER SICH DIESES BUCH ZU GEMÜTE FÜHRT, WIRD GEWAHR, DASS GOTT DER ALLEINIGE SCHÖPFER DES HEILIGEN QUR'ANS - OHNE FEHLER UND MAKEL - WAR. KEIN MENSCH UND WÄRE ER MIT EINEM "COMPUTERGEHIRN" AUSGESTATTET, HÄTTE DAS JEWEILS ZUSTANDE GEBRACHT, SCHON GAR NICHT MUHAMMAD (FRIEDE SEI MIT IHM), DER VOR 1.400 JAHREN LEBTE UND WEDER SCHREIBEN NOCH LESEN KONNTE.

DIE NICHT-MUSLIME WERDEN STAUNEN, WELCH VORTREFFLICHES WERK WIR BESITZEN, FÜR UNS MUSLIME ABER SOLL ES EIN AUFTRAG SEIN, DEN WIR ZU ERFÜLLEN HABEN, NÄMLICH DEN ISLAM IN EINER SPRACHE WEITER ZU EMPFEHLEN, DIE VON DEN HEUTIGEN MENSCHEN VERSTANDEN WERDEN KANN.

GEDENKT, DASS GOTT FÜR DIE VERBREITUNG SEINER BOTSCHAFT IMMER NUR DIE BESTEN AUSERWÄHLT HAT, DARUM NUTZT DEN GEIST UND VERSTAND DEN ER EUCH GEGEBEN HAT, DIESEN AUCH IN SEINEM SINNE ZU GEBRAUCHEN.

GOTT HAT DURCH SEINE ERHABENHEIT DEN QUR'AN VOR MENSCHLICHEM ZUGRIFF GESCHÜTZT. KEIN BUCH AUF DER WELT KANN SICH DESSEN RÜHMEN.

DANK SEI DENEN GESAGT, DIE MITHALFEN DIESE ÜBERSETZUNG ZU VOLLBRINGEN. AL HAMDULILLAH

ACHIK LOUTFALLAH

IM RAMADAN 1405

KAPITEL 1

ANFÄNGLICHE HINTERGRUND BETRACHTUNGEN

Seit undenkbaeren Zeiten ist es eine übliche Anfälligkeit der Menschheit, wenn ein Führer Gottes erschien, um die Menschen unter den Willen und Plan Gottes zurückzuführen, sie von diesem, anstatt seine Botschaft zu ihrem eigenen Nutzen anzunehmen, übernatürliche Beweise verlangten.

Als zum Beispiel Jesus Christus zu seinen Leuten zu predigen begann, "den Kindern Israels" - um ihren Weg zu verbessern, sie von bloßem Formalismus abzuhalten und ihnen den wahren Geist der Gesetze und Vorschriften Gottes einzugeben, verlangten seine "Leute" Wunder von ihm, um seine *bona fides* zu beweisen. So ist folgendes im Evang. d. Mathäus Kap.12, Vers 38, 39 überliefert:

"Da antworteten ihm etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer: Meister, wir wollen von dir ein Zeichen, aber er antwortete und sprach zu ihnen. Ein böses und ehebrecherisches (abtrünniges) Geschlecht begehrt ein Zeichen und ein Zeichen wird ihm nicht gegeben werden, als nur ein Zeichen des Propheten Jonas "(1). Trotzdem wollten sie auf ihr Verlangen nicht verzichten und doch wissen wir aus den Evangelien, dass er viele Wunder gewirkt hat. Die Bibel ist voll mit übernatürlichen Ereignissen, die den Propheten von ihrem Herrn zuerteilt worden waren.

In Wirklichkeit waren alle diese Wunder und Zeichen Handlungen Gottes, aber seitdem sie durch seine menschlichen Vertreter bewirkt werden, beschreiben wir sie als die Wunder des Moses oder Jesus, durch deren Hände sie gewirkt waren.

Muhammad (Friede sei auf Ihm) der Prophet Gottes, war ungefähr 600 Jahre nach Jesus in Mekka, Arabien geboren worden. Als er mit 40 Jahren seine Mission ausrief, verlangten seine Zeitgenossen, ähnlich wie von Jesus, dem verheißenen Messias, Wunder von ihm.

وَقَالُوا

NOCH SPRECHEN SIE

لَوْلَا أَنْزَلَ

WARUM SIND NICHT

عَلَيْهِ آيَاتٌ مِنْ رَبِّهِ

**ZEICHEN VON SEINEM HERRN AUF IHN HERNIEDER
GESANDT?**

(Heiliger Qur'an 29:51)

Dies ist die allgemeine Richtung ihres Verlangens.
Konkret verlangten sie, dass er – Muhammad - eine
Leiter an den Himmel legen und ein Buch von Gott vor
ihre Augen bringen solle – **"DANN WÜRDEN WIR
GLAUBEN"** oder **"LASS BÄCHE IN DER WÜSTE
ENTSPRINGEN"** dann würden wir glauben.

Höre die sanfte, süße Antwort Muhammads auf ihr
skeptisches, unvernünftiges Verlangen. **"SAGE ICH ZU
EUCH: WAHRLICH ICH BIN EIN ENGEL? SAGE ICH
ZU EUCH: WAHRLICH IN MEINEN HÄNDEN
BEFINDEN SICH DIE SCHÄTZE GOTTES? ICH FOLGE
NUR DEM, WAS MIR OFFENBART WARD"**. Höre
weiter die höchst würdige Antwort, die ihm sein Herr,
den Ungläubigen zu geben aufgetragen hat.

قُلْ إِنَّمَا الْآيَاتُ عِنْدَ اللَّهِ

SPRICH: WAHRLICH DIE ZEICHEN SIND MIT GOTT

وَأَنَا نَذِيرٌ مُبِينٌ

UND ICH BIN NUR EIN DEUTLICHER WARNER

(Heiliger Qur'an 29:51)

Im folgenden Vers war Muhammad veranlasst, darauf
hinzuweisen dass der Qur'an ihren überkritischen
Ansinnen, nach besonderen Zeichen oder Wundern , die

ihre dümmliche, heidnische Mentalität hegte, eine Antwort ist! Seht auf den Qur'an'.

أَوَلَمْ يَكْفِهِمْ

IST ES IHNEN DENN NICHT GENUG

أَنَّا أَنْزَلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ

**DASS WIR DAS BUCH (den Qur'an) AUF DICH
(Muhammad) HERABSANDTEN,**

يُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ

IHNEN VERLESEN ZU WERDEN.

إِنَّ فِي ذَلِكَ

IN IHM IST (diesem scharfsinnigen)

لرَّحْمَةً وَذِكْرًا

EINE BARMHERZIGKEIT UND EINE ERMAHNUNG

لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ

FÜR JENE DIE GLAUBEN

(Heiliger Qur'an 29:52)

Zwei Argumente seien die göttliche und wunderbare Natur des Heiligen Qur'an zu bestätigen hier vorgebracht.

1. Dass Wir (der Allmächtige Gott) das Buch auf dich herab sandten. Das DU war eine völlig ungelehrte Person, ein `UMMI, ein Prophet. Einer der nicht lesen und schreiben konnte, nicht einmal seine Unterschrift. Lassen sie **Thomes Carlyle** die Fähigkeiten Muhammads belegen: - **"Andererseits dürfen wir nicht vergessen, er hatte keinerlei schulische Ausbildung in dem Sinne, wie wir dies heute verstehen."**

Lassen wir den göttlichen Autor (den Allmächtigen Gott) die Wahrhaftigkeit des Anspruchs Muhammads bestätigen, dass er nicht der Autor des Qur'ans gewesen sein konnte.

وَمَا كُنْتَ تَتْلُو

**UND NICHT WARST DU (Muhammad) FÄHIG AUS
EINEM BUCH ZU LESEN**

مِنْ قَبْلِهِ مِنْ كِتَابٍ

EHE DIESEM BUCHE,

وَلَا تَخُطُّهُ بِيَمِينِكَ

**NOCH WARST DU IM STANDE ES MIT DEINER
RECHTEN NIEDERZUSCHREIBEN**

إِذَا لَزَّتْكَ الْبُطْلُونَ

**DANN WÜRDEN WAHRLICH DIE REDNER EITLEN
GESCHWÄTZES GEZWEIFELT HABEN!**

(Heiliger Qur'an 29/49)

Wäre Muhammad ein gelehrter Mann gewesen, des Lesens und Schreibens mächtig, so hätten die Schwätzer auf den Märkten vielleicht Grund gefunden, seine Behauptung, dass der Qur'an das Wort Gottes ist, zu bezweifeln.

Im Falle, dass er ein gelehrter Mann gewesen wäre, hätten die Unterstellungen seiner Feinde, dass er sein Buch (den Heiligen Qur'an) vermutlich von Juden und Christen abgeschrieben hatte, oder dass er vielleicht Aristoteles und Plato studiert hatte und in der "Thora", dem "Zabur" (Psalter des David) und der "Bibel" geschmökert und dies alles in einer wunderschönen Sprache aufgewärmt hat, einiges Gewicht besessen. Dann hätten die **SCHWÄTZER** ein Argument gehabt. Aber selbst diesen fadenscheinigen Grund haben die Ungläubigen und Zyniker ausgeschlagen. Eine Begründung auf dem nicht einmal eine Fliege Platz fände!

2. Das Buch. Ja das **BUCH** selbst, birgt in sich das Zeugnis, dass es von Gott ist. Studieren sie es aus jedem Blickwinkel, untersuchen sie es, sein Autor (Gott) fordert die Zweifler (heraus).

أَفَلَا يَتَذَكَّرُونَ الْقُرْآنَ ۝

**STUDIERN SIE DENN NICHT DEN QUR'AN (IN
AUFMERKSAMKEIT)**

وَلَوْ كَانَ مِنْ عِنْدِ غَيْرِ اللَّهِ

UND SO ER VON EINEM ANDEREN ALS GOTT WÄRE

لَوْجَدُوا فِيهِ اخْتِلَافًا كَثِيرًا

**WAHRLICH FÄNDEN SIE IN IHM VIELE
WIDERSPRÜCHE!**

(Heiliger Qur'an 4:83)

Kein menschlicher Autor kann auf seiner Lehre 23 Jahre bestehen, wenn er durch die Höhen und Tiefen des Lebens geht, muss ein Mann auf diesem Weg Kompromisse schließen und sich selbst beschränken. Kein Mann kann in seinen Predigten immer der gleiche sein, so wie es die Botschaft im Heiligen Qur'an ist. **IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT SICH SELBST**, hin und hin. Oder ist es so, dass die Einwände der Ungläubigen bloß argumentativ und ihrem eigenen, besseren Verständnis und Urteil entgegen sind?

Wieder und wieder verwies Muhammad, der Prophet Gottes, wenn **Wunder** von ihm verlangt wurden, - auf die erhabene Botschaft - auf den **Qur'an** - als das Wunder. Das **WUNDER DER WUNDER!** Wissende Menschen, mit Bildung und spiritueller Einsicht, die zu sich selbst ehrlich genug waren, erkannten und akzeptierten den Qur'an als wirklich echtes Wunder. Der Heilige Qur'an sagt:

بَلْ هُوَ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ

VIELMEHR SIND HIER OFFENBARE

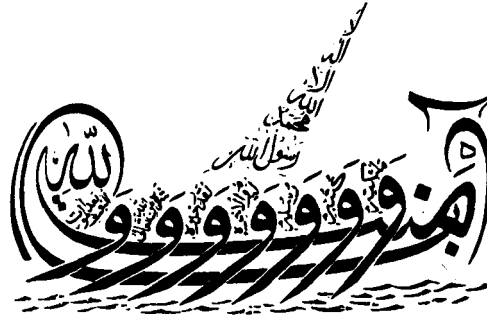
فِي صُدُورِ الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ

**ZEICHEN IN DEN HERZEN DERER, DENEN DAS
WISSEN GEGEBEN WARD.**

وَمَا يَجْحَدُ بِآيَاتِنَا إِلَّا الظَّالِمُونَ

UND NUR DIE UNGERECHTEN BEZWEIFELN UNSERE ZEICHEN

(Heiliger Qur'an 29:50)



Ich glaube an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten und an den Jüngsten Tag und die Bestimmung in ihrem Guten und Bösen von Allah dem Erhabenen und die Auferstehung nach dem Tode

KAPITEL 2 WISSENSCHAFTLICHE ÜBERPRÜFUNG DER QUR'AN OFFENBARUNGEN

Auf der Welt gibt es heute ungefähr 1 Milliarde Muslime, die ohne Zögern bestätigen, dass der Heilige Qur'an das **WORT GOTTES** und auch ein **WUNDER** ist. Warum sollten sie auch nicht, wenn sogar eingestandene Feinde des Islams unaufgefordert der wunderbaren Natur des Buch Gottes Tribut zollen. **Rev. Bosworth Smith** meint in seinem Buch "**Muhammad und der Mohammedanismus**" über den Qur'an "**Ein Wunder an Stilreinheit, Weisheit und Wahrheit**" Ein anderer Engländer - **A.J.Arberry** sagt in der Einleitung seiner Qur'anübersetzung "**Wann immer ich den Qur'an gesungen höre, ist es als hörte ich Musik und hinter der gleitenden Melodie höre ich den eindringlichen Schlag einer Trommel, als wäre es der Schlag**

meines Herzens" Nach diesen Worten scheint es, als wäre er Moslem gewesen; er starb jedoch als Christ.

Ein anderer Brite noch, **Marmaduke Pickthal**, im Vorwort zu seiner Qur'anübersetzung beschreibt ihn als die **"UNNACHAHLICHE SYMPHONIE, MIT GENAU DEM KLANG, DER MENSCHEN ZU TRÄNEN RÜHRT UND IN VERZÜCKUNG VERSETZT"**. Dieser Mann ist vor seiner Qur'anübersetzung in den Islam eingetreten und wir können nicht sagen, ob er obiges davor oder danach empfunden hat. Jedenfalls zollen Freund wie Feind der letzten und abschließenden Offenbarung Gottes, dem Heiligen Qur'an neidlos Beifall. Die Zeitgenossen Muhammads sahen in seiner Schönheit und Herrlichkeit, in seinem vornehmen Aufruf und der Großartigkeit seiner Botschaft, das **Wunder und Zeichen** des Handwerks Gottes und nahmen den Islam an. All diesem Beifall und Zeugnissen zum Trotz, werden die Ungläubigen und Skeptiker sagen, dass all dies subjektive Gefühle seien und sie werden weiter in der Tatsache Ausflucht suchen, dass sie die arabische Sprache nicht beherrschen. *"Ich sehe nicht was ihr seht, noch fühle ich wie ihr, wie kann ich dann wissen, dass Gott existiert und dass er es ist, der seinem Gesandten Muhammad diese wunderbare Botschaft, den Qur'an eingab?"* Sie fahren fort: *"Ich bin der Schönheit seiner Philosophie und auch seiner Ethik und hohen Moral nicht abgeneigt. Ich bin bereit zuzustehen, dass Muhammad ein aufrichtiger Mann war und viele schöne Beiträge zum Wohlergehen der Menschen geleistet hat. Was ich aber nicht unterstützen kann ist, was ihr Muslime in Anspruch nehmt: **"eine übernatürliche Macht sei für die Aussagen verantwortlich."***

Für dieserart mitfühlende, noch immer zweifelnde Mentalität bringt der Autor des Qur'an verschiedene Argumentationen, um ihre Zweifel zu zerstreuen. Für den Atheisten und Agnostiker, für den Zyniker und den Zweifler, die eine Überfülle an wissenschaftlichem Wissen besitzen und sich selbst als "intellektuelle Riesen" sehen, wird angeführt, dass sie in Wirklichkeit wie verkümmerte Zwerge sind, die irgendeine abnorme Entwicklung eines Körperteiles erreicht haben, wie einen übergroßen Kopf auf einem winzigen Körper. Der höchste Erschaffer wird sie dereinst befragen ...

Bevor wir ihnen aber Gottes Fragen vorlegen, lassen sie mich meine eigene Neugierde befriedigen. *"Ihr Leute der Wissenschaft, die ihr Astronomie studiert habt und unser Universum über eure mächtigen Teleskope untersucht, als wolltet ihr irgend etwas auf eurer Handfläche entdecken, sagt mir wie das Universum entstanden ist."* Obwohl es ihnen an spiritueller Einsicht fehlt, ist solch ein Mensch sehr großzügig, sein Wissen zu teilen und bereitwillig antwortet er: *"Nun,"* so beginnt er – *"vor Millionen Jahren war unser Universum ein einziges Stück Materie und dann geschah der "große Knall" mitten im Zentrum dieses Stückes - und riesige Teile davon flogen in alle Richtungen. Aus diesem großen Knall entstand unser Solarsystem, wie die gesamte Galaxis überhaupt und seit damals umlaufen die Planeten ihre Bahnen und das Universum dehnt sich weiter aus. Die Galaxien ziehen sich mit größer werdender Geschwindigkeit zurück, und wenn sie einmal Lichtgeschwindigkeit erreicht haben, werden wir sie nicht mehr sehen können. Wir müssen so schnell wie möglich größere und bessere Teleskope bauen, sonst ist der Zug für uns abgefahren."* *"Wann hast du dieses Märchen entdeckt?"* fragen wir. *"Nein das sind keine Märchen, sondern wissenschaftliche Fakten"* erwidert unser Freund. *"Gut wir nehmen einmal an, das was du sagst sind Tatsachen und wann bist du über diese Tatsachen gestolpert?"* *"Erst gestern"* antwortet er. 50 Jahre sind erst "gestern" in der Menschen Geschichte. *"Ihr Wissen vom "Urknall", vom sich ausdehnenden Universum, konnte dies ein ungeschulter Mann vor 1.400 Jahren in der Wüste, geahnt haben?"* fragen wir. *"Nein niemals!"* prahlt er. Gut dann höre, was ihn die Eingebung von Gott hat sagen lassen:

أَوَلَمْ يَرِ الَّذِينَ كَفَرُوا

SEHEN DENN NICHT DIE UNGLÄUBIGEN (die Atheisten und Agnostiker)

أَنَّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ

DASS DIE HIMMEL UND DIE ERDE

كَانَتَا رُتْقًا

EINE FESTE MASSE BILDETEN (als Einheit der Schöpfung)

فَفَتَقْنَاهُمَا

BEVOR WIR SIE SPALTETEN

وَهُوَ الَّذِي خَلَقَ

UND ER (der Allmächtige Gott) IST'S, DER ERSCHUF

الَّيْلَ وَالنَّهَارَ

DIE NACHT UND DEN TAG

وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ

UND DIE SONNE UND DEN MOND;

كُلٌّ فِي فَلَكٍ يَسْبَحُونَ

DIE ALLE (himmlischen Körper) **IN IHREN GERUNDETEN BAHNEN ZIEHEN**

(Heiliger Qur'an 21:34)

Könnt ihr denn nicht einsehen, dass diese Worte genau an Euch gerichtet sind, an alle Männer der Wissenschaft, an die Geographen und, Astronomen, die, nachdem sie all diese erstaunlichen Entdeckungen gemacht haben, noch immer blind verharren, um den Urheber dieser Dinge nicht zu sehen?

"Mit unserer Wissenschaft und Lexika sind wir in unseren Laboratorien geneigt, die Göttlichkeit zu vergessen." sagt Thomas Carlyle. Woher in aller Welt konnte vor 1.400 Jahren ein "Kameltreiber" aus der Wüste alle "**eure Fakten**" gehabt haben, außer vom Schöpfer dieses "**URKNALLES**" selbst?

Und ihr Biologen, die ihr überall eure Finger im Spiel zu haben scheint und doch immer noch die Verwegenheit besitzt zu leugnen, dass der Urgrund dieses Lebens Gott ist, sagt mir euren rühmlichen Untersuchungen entsprechend, woraus entstand Leben? Wie sein

"ungläubiger" wissenschaftlicher Kollege, der Astronom, meint er: *"Nun, vor Billionen Jahren begann eine Ursubstanz im Meer Protoplasma zu erzeugen, aus der die Amöben hervorgingen und aus diesem Schlamm entstand alles Leben. Mit einem Wort, ALLES LEBEN stammt aus dem Meer, d.h. WASSER."*

"Und wann sind sie über diese Tatsache gestolpert, dass alles Leben aus dem Wasser kommt?" Wie bei seinem Freund, dem Astronom lautet die Antwort "Gestern" *"Es ist nicht möglich, dass vor 1.400 Jahren ein Gelehrter, Philosoph oder Dichter diese Entdeckung gemacht hat, oder?"* "Nein unmöglich" sagt unser Biologe, nachdrücklich wie der Astronom. *"Gut, so vernimm diesen schriftunkundigen Sohn der Wüste":*

وَجَعَلْنَا مِنَ الْمَاءِ

UND AUS DEM WASSER MACHTEN WIR

كُلَّ شَيْءٍ حَيٍّ

ALLES LEBENDIGE

أَفَلَا يُؤْمِنُونَ

WOLLEN SIE (die Ungläubigen, Atheisten und Agnostiker) **DENN NICHT GLAUBEN?**

(Heiliger Qur'an 21:31)

Es wird nicht schwierig für euch zu erkennen sein, dass diese Worte des Allmächtigen, Allwissenden Schöpfers an euch Leute des Wissens, als Antwort auf euren heutigen Skeptizismus gerichtet waren, die wirkliche Bedeutung lag also in der Zukunft der Bewohnern der Wüste vor 1.400 Jahren. Der Autor spricht zu euch, ihr Leute der Wissenschaft, wie könnt ihr da nicht glauben! Die letzten solltet ihr sein, die Seine Existenz leugnen, und doch seid ihr die ersten. "Von welcher Krankheit seid ihr befallen?"

UND an die Botaniker, Zoologen und Physiker, die trotz ihrer ungeheuren Einsicht in die Natur der Dinge es ablehnen, einen Herrn der Schöpfung anzuerkennen.

Diese Äußerung Muhammads, dem Mundstück Gottes,
trägt ihnen Rechnung.

سُبْحَانَ الَّذِي

PREIS IHM (dem Allmächtigen Gott)

خَلَقَ الْأَزْوَاجَ كُلَّهَا

DER IN PAAREN ALLE DINGE ERSCHAFFEN HAT

مِمَّا تُنْبِتُ الْأَرْضُ

VON DEM WAS DIE ERDE HERVORBRINGT,

وَمِنْ أَنْفُسِهِمْ

WIE VON IHRER EIGENEN ART

وَمِمَّا لَا يَعْلَمُونَ

**UND VON DEM (anderen) ÜBER WELCHES SIE KEIN
WISSEN BESITZEN**

(Heiliger Qur'an 36:37)

Diese Verse aus dem Buch Gottes erklären sich selbst.
Die den Qur'an studieren, sehen die Handschrift Gottes in
jeder neuen Entdeckung die sie machten. Dies waren die
"Zeichen" und "Wunder" vom Wohltätigen Herrn, dem
Behüter, um ihre Zweifel zu zerstreuen und den Glauben
zu stärken.

إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّلْعَالِمِينَ

**...HIERIN SIND WAHRLICH ZEICHEN FÜR
VERSTÄNDIGE LEUTE**

(Heiliger Qur'an 30:23)

Welche Ironie! Die "verständigen Gelehrten" sind die
eigentlichen Rebellen! Ihr ungeheueres materielles
Wissen hat sie aufgeblasen und stolz gemacht. Der
ursprünglichen Demut, die mit allem wahren Wissen
einhergeht, ermangeln sie.

KAPITEL 3

DIE REINHEIT DES HEILIGEN BUCHES

Das Vorangegangene waren die Wunder für die Leute von gestern aus dem Buch Gottes - dem Heiligen Qur'an. Aber was ist für heute? Im Zeitalter des "**Wunderchip**" und elektronischen Hexenmeisters - dem Computer - "EHER EIN SPROSS DES MENSCHLICHEN GEHIRNES ALS DAS DER LENDEN" (**TIME Magazine 20.02.78**) Mit Hilfe der elektronischen Computer, sind wir über eine weitere Facette des Heiligen Qur'ans gestolpert, welche dieses Buch zum ultimativen Wunder dieser Schöpfung macht. Die einfachste Definition eines Wunders ist: Eine die menschliche Macht überragende Handlung. Wie können wir zur Zufriedenheit eines jeden Atheisten und Agnostikers beweisen, dass der Heilige Qur'an nichts ist, als das Wort Gottes und dass dieses das **Wunder der Wunder** ist. Christen und Kommunisten, durch exakte Wissenschaft und Mathematik müssen wir sie überzeugen, denn das Wesen und die Sprache der Mathematik ist universell.

Um in der Lage zu sein, dieses Wunder, den Qur'an zu sehen, zu fühlen, zu berühren und zu untersuchen, müssen die Amerikaner oder Chinesen, die Russen, Afrikaner oder Asiaten nicht arabisch, unsere Sprache beherrschen.

Um dieses letzte Wunder gänzlich zu würdigen, müssen wir mit dem Beginn der Qur'an Offenbarungen anfangen. Wir wissen, dass der Qur'an, so wie wir ihn heute vorliegen haben, nach der, wie wir sie nennen "traditionellen" Reihenfolge geordnet ist, so wie es der Heilige Prophet vor seinem Ableben angeordnet hat. Aber der Qur'an ist nicht in dieser Reihenfolge offenbart worden. Die chronologische Reihenfolge ist eine andere. Der ganze Qur'an wurde Muhammad nur seinen momentanen Bedürfnissen nach entsprechend offenbart. Wie "Vorschau", "aktuelle Neuigkeiten", "Kurzmeldungen" etc.

Erinnern wir uns an seinen ERSTEN ANRUF. Er befand sich in einer Höhle, ungefähr 5 km nördlich von Mekka. Man schrieb den 27. im Monat Ramadan. 40 Jahre alt, hatte Muhammad seiner Gewohnheit nach diese Höhle aufgesucht, manchmal alleine und öfters mit seiner geliebten Gattin Ummul Monini Chadischa Kubra (R.A.) der "Mutter der Gläubigen", um friedvolle Ruhe und Besinnung zu finden. Zu dieser Gelegenheit war er ohne Begleitung. In einer Vision sah er den Erzengel Gabriel, der ihm in seiner Muttersprache befahl "**Iqra**" Beim ersten Besuch Gabriels wurden ihm die ersten 5 Verse der Sure *Al Alaq* gegeben, welche nun das 96. Kapitel des Heiligen Qur'ans bilden. Ihn hat Gott zu Seinem "Sprachrohr" erwählt. Für Muhammad war dies aber weder eine Promotions- noch Doktorhutzeremonie. Auf solch einen Schock war er nicht vorbereitet gewesen. Bestürzt und aus dem Gleichgewicht eilte er um Unterstützung und Versicherung heim zu seiner geliebten Frau.

Nachdem der erste Schock vorüber war, überdachte er die Botschaft und der Wunsch und das Sehnen nach mehr, war geweckt worden. Es dauerte noch eine lange Zeit, bis er über Gott und ein besseres Leben zu reden begann. Der Spott ließ nicht auf sich warten und die "Schwätzer" ließen durchblicken, dass sie Muhammad für "verrückt" oder "besessen" hielten. Als Antwort auf diesen Angriff - bei Gabriels zweitem Besuch - wurden ihm weitere Verse überbracht, welche nun das Kapitel 68 des Heiligen Qur'an ausmachen, als Sure **AL QALAM** bekannt. Bei dieser Gelegenheit, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den 2. Vers dieser Offenbarung lenken.

مَا أَنْتَ بِغِنَىٰ رَبِّكَ بِجُنُونٍ

**DU BIST NICHT BEI DER GNADE DEINES HERRN
BESESSEN**

(Heiliger Qur'an 68:3)

ERSTER BESUCH GABRIELS

Sure 96

AL

'ALAQ



(Offenbart vor der Hidschra)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ①

**Im Namen Allahs, des Gnädigen, des
Barmherzigen.**

اقْرَأْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِي خَلَقَ

**LIES! IM NAMEN DEINES HERRN UND
BESCHÜTZERS**

خَلَقَ الْإِنْسَانَ مِنْ عَلَقٍ

**DER ERSCHUF DEN MENSCHEN AUS GERONNENEM
BLUT.**

اقْرَأْ وَرَبُّكَ الْأَكْرَمُ

LIES! DENN DEIN HERR IST ALLGÜTIG,

الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ

DER DEN GEBRAUCH DER FEDER GELEHRT,

عَلَّمَ الْإِنْسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمُ

LEHRTE DEN MENSCHEN WAS ER NICHT GEWUSST

Fig. 1

Das waren die ersten fünf Verse der Sure 96 "AL - ALAQ", die dem Heiligen Propheten beim ersten Besuch des Erzengel Gabriels offenbart worden waren.

KAPITEL 4

AUTHENTISIERUNG DURCH DIE GRÖSSEN DER LITERATUR

Ein flüchtiger Blick auf den Inhalt des 30. Verses wird zeigen, dass dieser Vers ebenso eine Antwort ist. Wieder ist dies eine Antwort auf eine weitere unbewiesene Behauptung. Zuerst beschuldigten die Ungläubigen Muhammad, dass er verrückt sei - und als sie sahen, dass die Leute, zwar langsam aber sicher, seinem Aufruf folgten, dass sogar einige ihrer engsten Verwandten seine Botschaft annahmen und einige der respektabelsten Mitglieder zu den Bekehrten gehörten, änderten sie ihre Verleumdung auf Zauberei. Sie behaupteten, dass Muhammad mit seinem Vortrag der wundersamen Qur'anverse die Leute gewissermaßen hypnotisiere.

Bevor ich auf diese weitere Anschuldigung eingehe, erlauben Sie mir, das Vermächtnis des Th. Carlyle, der in seiner zuvor angeführten Rede zu Muhammads Verteidigung, die heidnische Unterstellung wunderbar widerlegte:

"FÄLSCHER UND SCHWINDLER? NEIN, NEIN. DIESES WEITE GLÜHENDE HERZ, SIEDEND WIE EIN RIESIGER KESSEL DER GEDANKEN, DAS KOMMT EINEM SCHWINDLER NICHT ZU." Diese abergläubischen Heiden aus Mekka, welche die göttliche Führung nicht zu verstehen wussten, suchten die wundervollen Auswirkungen, die auf das Leben der Menschen, die wie Tiere lebten, Einfluss nahmen, mit **Magie** und Zauberei zu erklären. Sie waren das Produkt ihrer Zeit, ihrer Gegebenheiten. Studieren wir diese Verse in ihrem Zusammenhang, so finden wir die Darstellung jener Unterstellungen im Vers 24 (Fig.5): "**DAS IST NUR EINE ZAUBERGESCHICHTE**". Aber die Unterstellung im Vers 25 Kapitel 74 ist ernst gemeint und diese Krankheit der Ungläubigen zu Muhammads Zeiten grassiert heute noch immer in den Gedanken der sogenannten, aufrichtig unterstützenden, nichtmuslimischen Freunde des Islams! Sogar Thomas Carlyle ist nicht frei davon. Die andere

Krankheit oder Verfehlung ist, Muhammad als den Autor des Qur'ans anzusehen.

Muhammad behauptet, dass ihm die Worte des Qur'an durch Inspiration eingegeben wurden, aber die Feinde sagen:

إِنْ هَذَا إِلَّا قَوْلُ الْبَشَرِ

DAS IST NICHTS ALS DAS WORT EINES STERBLICHEN

Kapitel 74:26 (Fig.5)

Mit anderen Worten sagen die Ungläubigen, dass Muhammad es war, der den Qur'an geschrieben hat, dass er dieses Buch ausgeheckt, herausgebracht und ersonnen hat. Vielleicht vermuten sie, hat er sein Buch - den Qur'an - von den Juden und Christen abgeschrieben.

Lassen Sie mich einige der glühenden Verehrungen der nichtmuslimischen Kritiker des Islams anführen, die bewusst und unbewusst dem Fehler verfallen sind zu glauben, dass Muhammad den Qur'an geschrieben hat.

1. **GIBBON**: Der Meisterhistoriker meint in seinem "Aufstieg und Fall des römischen Reichs" über den Islam und den Qur'an: "DER GLAUBE DES MUHAMMAD IST FREI VOM VERDACHT DER ZWEIDEUTIGKEIT UND DER QUR'AN IST EIN RÜHMliches ZEUGNIS DER EINHEIT GOTTES." Und doch starb der Mann als Agnostiker.

2. **TH. CARLEYLE**, einer der größten Denker des vergangenen Jahrhunderts bekundet in seinem Buch "**Helden und Heldenanbetung**" über die Botschaft des Muhammad.

"DAS WORT EINES SOLCHEN MANNES IST DIE UNMITTELBARE STIMME DES HERZENS DER NATUR. MENSCHEN HÖREN SIE UND MÜSSEN IN SOLCH EINER WEISE SIE VERNEHMEN, DASS SIE FÜR ANDERES KEIN OHR MEHR HABEN, DENN DIESES IST GESCHWÄTZ IM VERGLEICH."

Mit anderen Worten, alles andere wäre nur heiße Luft im

Vergleich zu dem, was Muhammad sagt. Dieser große Denker starb als Anglikaner.

3. **REV. R. BOSWORTH SMITH**, ein christlicher Missionar sieht sich in seinem Buch "**Muhammad und Muhammadanertum**" genötigt, über den Qur'an zu erklären: "**SELBST UNGEBILDET, KAUM DES LESENS ODER SCHREIBENS MÄCHTIG, WAR ER DOCH DER AUTOR EINES BUCHES, - WELCHES SOWOHL EINE DICHTUNG, GESETZSKODEX, EIN BUCH DES GESETZES UND EINE BIBEL IST - ALLES IN EINEM. UND BIS ZUM HEUTIGEN TAG WIRD ES VON EINEM SECHSTEL DER MENSCHHEIT ALS EIN WUNDER AN STIL, WEISHEIT UND WAHRHEIT VEREHRT. ES IST DAS WUNDER, WELCHES MUHAMMAD BEANSPRUCHT. SEIN STANDFESTES WUNDER NANNT ER ES. UND ES IST IN DER TAT EIN WUNDER.**" Und trotzdem starb Bosworth Smith als einer, der an die Dreifaltigkeit glaubte.

4. **LA MARTINE**, der französische Historiker fasst in seinem Buch "**Die Geschichte der Türken**" seine glänzende Anerkennung Muhammads in folgende Worte: "**PHILOSOPH, REDNER, APOSTEL GESETZGEBER, EROBERER DER IDEEN, WIEDERHERSTELLER VON VERNÜNFTIGEN GLAUBENSVORSTELLUNGEN OHNE GÖTZENKULT, BEGRÜNDER VON 20 IRDISCHEN UND EINEM GEISTIGEN REICH. DAS IST MUHAMMAD, MIT ALLEN MASSTÄBEN MENSCHLICHER GRÖSSE GEMESSEN, SODASS WIR GUT FRAGEN KÖNNEN: GIBT ES EINE GRÖSSERE PERSÖNUCHKEIT?**"

La Martine hat seine Frage mit seiner eigenen Implikation, dass es keine größere Persönlichkeit gibt, beantwortet. Und in der Tat kommt dieser Rang dem Propheten Muhammad zu - - und doch starb dieser edle Franzose außerhalb des Islams.

5. **JULES MASSERMAN**, ein amerikanischer Psychoanalytiker stellte in seinem Beitrag mit dem Titel "**Wo sind die Führer?**" (Time Magazin, 15.7.1974),

nachdem er die verschiedensten historischen Persönlichkeiten analysiert hat, abschließend fest: **"VIELLEICHT WAR MUHAMMAD DER GROSSTE FUHRER ALLER ZEITEN"**. Seltsam genug für einen Juden, verweist er seinen eigenen Helden, Abraham auf den knappen zweiten Platz. Jesus und Buddha, sind seinen objektiven Kriterien nach, weit abgeschlagen. (Die vollständige Abhandlung und für den Maßstab, den der Professor aus Chicago benutzte, lesen sie sein Büchlein 'Was die Bibel über Muhammad sagt."

6. **MICHAEL H. HART**, als amerikanischer Astronom, Historiker und Mathematiker bekannt, hat vor kurzem ein 572 Seiten starkes Buch herausgegeben, mit dem Titel: "DIE 100 oder "DIE OBERSTEN 100" oder **"THE GREATEST 100 IN HISTORY"**. Nach der Untersuchung der Männer (und Frauen) der Geschichte, von Adam bis heute, wählt er seine 100, geschichtlich einflussreichsten Menschen. Muhammad reiht er an die Spitze. Das seltsame an seiner Liste ist, dass er seinen eigenen Heiland und Retter Jesus Christus an die dritte Stelle setzt.

Eine ganze Anzahl von weiteren nichtmuslimischen Leuchten können wir aufzählen, wie Georg Bernhard Shaw, John Davenport, Mahatma Ghandi etc., die ungetrübte Hochachtung dem mächtigen Gesandten Gottes, Muhammad erwiesen haben, indem sie sagten: "Muhammad war einer unter Millionen", dass er "der größte Mann in der Geschichte" war, oder "die erfolgreichste aller religiösen Persönlichkeiten". Doch alle diese wunderbaren Zuschreibungen verursachten den Muslimen ein Problem. Warum sind diese Leute Muhammad nicht gefolgt, warum haben sie den Islam nicht angenommen?

Ich war der Meinung, jene Leute wären Heuchler, Scheinheilige gewesen, doch ich habe sie falsch eingeschätzt.

Durch die jüngsten Entdeckungen im Heiligen Qur'an habe ich meine Meinung über diese großen Männer geändert. Obwohl einige der oben erwähnten Männer Muhammad über ihre eigenen Propheten und Führer gesetzt haben, waren sie nicht bereit, den Islam

anzunehmen, denn tief in ihrem Bewusstsein waren sie der Meinung, dass Muhammad der Schöpfer des Islam, dass er der Autor des Qur'an war. Einige der erwähnten Autoren bekunden dies mit eindeutigen Worten, andere unterlegen es feinsinnig.

Im Grossen und Ganzen glaubten sie aber alle, dass der Erfolg Muhammads auf sein eigenes Genie zurückgeht.

Der Letzte in diesem Lobeskatalog ist Michael H. Hart. Als er gesagt hatte, dass Muhammad der geschichtlich einflussreichste Mann war - sowohl auf weltlichem wie auf religiösem Gebiet, versuchte er seine Schlüsse zu rechtfertigen, nämlich auf Seite 40 wird wohl die unbewusste Ursache dafür zu finden sein, dass er nicht dem Islam beigetreten ist. "Überdies ist er der Autor, der den Muslimen Heilige Schrift, dem Qur'an, einer Sammlung bestimmter Visionen Muhammads, von denen er glaubte, dass sie ihm direkt von Allah offenbart wurden."

Beachten Sie seine Worte zu Beginn: "**Er ist der Autor**" und Thomas Carlyle sagt: "**Das Wort solch eines Mannes**" und der Dritte, Rev. Bosworth Smith "**Überdies war er der Autor eines Buches**". Hier sind also die Hinweise zu finden, warum sie nicht in den Islam eingetreten sind, der Religion von Gott. Gott beschreibt diese Behauptung der Ungläubigen in Sure 74 Vers 26: "**DIES (Buch) IST NICHTS ALS DIE WORTE EINES STERBLICHEN**". Das bedeutet, dass der Qur'an "**MENSCHENGEMACHT IST**"



**Überarbeitung: Michael Muhammad HANEL, Linz im
März 2003**